

UMGANG MIT DEM NATIONALSOZIALISMUS SEIT 1945 IN DEUTSCHLAND

Bei diesem Studientag werden die strafrechtlichen, gesellschaftspolitischen und erinnerungspolitischen Folgen des Nationalsozialismus in den vier Besatzungszonen, in der Bundesrepublik und der DDR und in Deutschland seit 1990 thematisiert. Den Interessen der Seminarteilnehmenden entsprechend werden bestimmte Aspekte vertieft behandelt.

Aspekte:

- Entnazifizierung
- Strafrechtliche Verfolgung der Täter
- die Politik der Integration von NS-Tätern und Mitläufern
- personelle Kontinuitäten
- Stationen des erinnerungspolitischen Diskurses
- der Einfluss der deutsch-deutschen Beziehungen auf den Umgang mit dem NS
- Täterbiografien
- Wiedergutmachungspolitik
- psychische Folgen für die Kinder der Täter und der Opfer

Methodische Elemente:

- Einführungsvortrag zum Umgang mit dem NS anhand einer Zeitleiste oder Erarbeitung der Zeitleiste durch die Teilnehmenden (alternativ)
- Film
- Arbeit in Gruppen zu einzelnen Aspekten anhand von Überblickstexten, Dokumenten und visuellem Material
- Vorbereitung von Produkten (Rollenspiel, Briefwechsel, Zeitungsartikel, etc.)
- Präsentation und Diskussion

Der Studientag kann mit Schülern der Sekundarstufe II und Auszubildenden durchgeführt werden.
